

ERDING

URLAUBSREGION



erleben. entspannen. genießen

NATUR- SCHÖNHEITEN







Liebe Freunde der Natur,

im Landkreis Erding treffen verschiedene Naturformen zusammen. Ob sanfte Hügel oder beeindruckende Weiten, jede Form fasziniert mit ihrem eigenen Charme.

Wir laden Sie ein, auf speziell ausgewählten Radtouren und Wanderungen, vorbei an eindrucksvollen Gärten und Parks, die Schönheiten der Natur in unserem Landkreis zu entdecken. Erkunden Sie Flora und Fauna auf Naturlehrpfaden oder genießen Sie die Aussicht auf das Landschaftsidyll.

Der Landkreis Erding bietet Ihnen aber nicht nur für's Auge genussvolle Eindrücke – in unseren Hofläden erwartet Sie eine reichhaltige Produktpalette hochwertiger und sorgfältig hergestellter Naturkostprodukte. Erfahren Sie mehr über die Wirkung von Kräutern oder über den Anbau eines eigenen Gemüsegartens in einer unserer Veranstaltungen.

Lassen Sie sich also mit allen Sinnen verzaubern von den Schätzen und Juwelen der Natur bei uns im Landkreis Erding.

Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer



Die Naturräume im Landkreis Erding

Der **Landkreis Erding** ist landschaftlich so vielseitig und abwechslungsreich wie kaum eine andere Region Oberbayerns. So stehen die flachen Ebenen im Westen des Erdinger Landkreises im Kontrast zu den Hügellandschaften im Nord-Osten bzw. Südosten des Erdinger Gaus.

Zurückzuführen ist dieser landschaftliche Reichtum auf die verschiedenen Naturräume, die in diesem Gebiet aufeinandertreffen. So ist der westliche Landkreis von den Ausläufern der Münchner Schotterebene, dem so genannten Erdinger Moos geprägt. Das Erdinger Moos entstand vor etwa 15.000 Jahren durch gewaltige Schmelzwasser der Nacheiszeit. Wegen wasser-

undurchlässiger Schichten konnte der Grundwasserstrom nicht mehr abfließen und ließ hier Geröllsümpfe entstehen.

Die Hügellandschaften im Osten des Landkreises teilen sich in zwei zusätzliche Naturräume auf: Das nordöstliche Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn und das Isen-Sempt-Hügelland im Südosten des Landkreises.

Das Tertiärhügelland, das vor etwa 15 Millionen Jahren entstand, ist die erdgeschichtlich älteste Landschaftsform. Damals hatten sich in Folge der Auffaltung der Alpen in den nördlich von ihnen gelegenen Mulden Süßwasserseen von meerartigen Ausmaßen gebildet. Am Grund



dieser Seen entstanden Ablagerungen aus kalkartigen Tonen, mit Glimmer durchsetztem Flinz und feinkörnigem Sand. Nachdem die Seen verlandet waren, prägten Wasserläufe den sedimentären Grund zu einem welligen Hügelland.

Die nächste landschaftsformende Kraft, die das Isen-Sempt-Hügelland formte, war die Rißeiszeit. Die aus den Alpen durch das Inntal vorstoßenden Eismassen schoben sich bis an das Gebiet um die heutige Kreisstadt vor. Sie brachten unvorstellbare Mengen von Geröll mit sich, das sich überwiegend zu Moränen ablagerte. Idyllisch eingebettet zwischen diesen beiden Hügellandschaften liegt das Isental,

als vierter Naturraum. Zusätzlich befindet sich im Nordwesten des Landkreises der Zugang zum Naturraum Isarauen. Mit diesen fünf verschiedenen Naturräumen ist die Vielfalt der Natur- und Gartenschönheiten im Erdinger Land einzigartig.

Der Mensch hat diese Naturlandschaften in Jahrhunderte langer Tradition zu Kulturlandschaften umgeformt. Die so entstandenen vielfältigen, strukturreichen Elemente unterscheiden sich, je nach Bodenart und entsprechender Nutzung, deutlich voneinander. Heute sind diese teils kleinteiligen Strukturen Zeugen der kulturellen Entwicklung der hier lebenden Bevölkerung.

■ Inhalt

Münchener Schotterebene

10



Naturschönheiten

12

- 1 Vogelschutzgebiet am Speichersee
- 2 Der Storch in Langengeisling
- 3 Der Storch in der Stadt Erding
- 4 Der Storch in Eitting
- 5 Totholzbiotop Eichenkofen
- 6 Eschenallee Moosinning
- 7 Mooregebiete – Torfabbau im Erdinger Moos



Gärten & Parks

16

- 8 Obstlehrgarten zwischen Nieder- und Oberneuching (Streuobstwiese)
- 9 Eicherloh, Park um das Forsthaus Maxlrub
- 10 Stadtpark Erding
- 11 Kleingartenanlage Erding



Wandern/Naturlehrpfad

18

- W1 Naturwanderung zum Freisinger Buckel und in die Isarauen
- W2 Natur-Infopfad – Wanderung am Golfplatz Eichenried
- W3 Naturlehrpfad Notzinger Weiher



Aussichtspunkte

19

- 12 Vogelschutzgebiet Speichersee Finsing
- 13 Adelberg, Moosinning
- 14 Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg und Spatzenberg
- 15 Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg und Scheideck



„echt erding“ Direktvermarkter

21

16 - 20

Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn

22



Naturschönheiten

24

- 21 Lindenallee zwischen Wartenberg und Kirchberg
- 22 Heckenstrukturen Langenpreising
- 23 Naturdenkmal Linde Arndorf
- 24 Ältester Birnbaum Oberbayerns



Gärten & Parks

26

- 25 Bürgerpark Taufkirchen (Vils)
- 26 Weiden- und Skulpturenpark Taufkirchen (Vils)
- 27 Zwergerlwald Taufkirchen (Vils)
- 28 Privatgarten Manschek, Moosen
- 29 Naturobstgarten Schachtelberg, Wartenberg
- 30 Lehrgarten Inning am Holz



Wandern/Naturlehrpfad (Beschreibung auf der Kartenrückseite)

29

- W4 Nach Hinterauerbach – Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg, Spatzenberg
- W5 Nach Hinterholzhausen und Weipersdorf – Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg, Scheideck
- W6 Marienweg um Maria Thalheim – Ein spiritueller Wanderweg mit „Baumbotschaften“



Aussichtspunkte

29

- 14 Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg und Spatzenberg
- 15 Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg und Scheideck
- 31 Eck, Maria Thalheim



„echt erding“ Direktvermarkter

30

- 32 - 42



Bauernmärkte

31

- 43 Vilstaler Bauernmarkt

Isen-Sempt-Hügelland

32



Naturschönheiten

34

- 44 Flurlinde am Kreuzberg in Neuching
- 45 Linde in Aufkirchen
- 46 Basispyramide in Aufkirchen
- 47 Lindenhain Bergham mit Herderhaus
- 48 Naturdenkmal Tuffhügel, Wörth
- 49 „Tausendjährige“ Linde bei St. Wolfgang
- 50 Linde Armstorf
- 51 Linde in Pemmering
- 52 Der Storch in Sonnendorf
- 53 Der Storch in Siggenhofen



Gärten & Parks

38

- 54 Meindl-Park, Isen
- 55 Streuobstwiese Notzing
- 56 Bürgerpark, Isen
- 57 Kreisobstlehrgarten St. Wolfgang
- 58 Streuobstwiese St. Wolfgang
- 59 Rosengarten Hinterberg
- 60 Bauerngarten im Bauernhausmuseum Erding
- 61 Bauerngarten in Aufkirchen



Wandern/Naturlehrpfad (Beschreibung auf der Kartenrückseite)

42

- W7 Nach Hallnberg und Neufahrn
- W8 Hungersberggrunde
- W9 Zum Müllner Bründl



Aussichtspunkte

42

- 62 Hungersberggrunde
- 63 Mais bei Isen
- 64 Hinterberg und Andrebauernkapelle bei Oberlohe
(Radroute 4A der Radtouren im Landkreise Erding)



„echt erding“ Direktvermarkter

44

- 65 -81



Bauernmärkte

45

- 82 Bauernmarkt im Bauernhausmuseum Erding
- 83 Bauernmarkt Isen

Isental

46



Naturschönheiten

48

- 84 Linden- und Birkenallee Dorfen
- 85 Der Storch in Dorfen - 1
- 86 Der Storch in Dorfen - 2



Gärten & Parks

50

- 87 Isenauenpark Dorfen
- 88 Stadtpark Dorfen
- 89 Skulpturenweg Dorfen



Wandern/Naturlehrpfad (Beschreibung auf der Kartenrückseite)

51

W10 Nach Holnburg über Embach und Waidach



Radfahren und Genießen „Genussroute“

52



„echt erding“ Direktvermarkter

52-55

81, 90 - 100



Bauernmärkte

55

101 Bauernmarkt Dorfen

83 Bauernmarkt Isen

Veranstaltungen

56

Weitere Freizeit-Informationen

58



 **Münchener Schotterebene**

■ Münchener Schotterebene

Der im Landkreis Erding entstandene Teil der Münchner Schotterebene entstand vor etwa 15.000 Jahren in der Quartärzeit. Die durch eiszeitliche und nacheiszeitliche Schmelzwässer angeschwemmten Schotterflächen enden im sog. „Moosburger Trichter“, einer tatsächlich trichterförmigen Verengung der Landschaft, die nordöstlich von Langenpreising nahtlos in die Flussauenlandschaft der Isar übergeht. Die Bezeichnung „Schotterebene“ könnte uns verleiten, von einer völlig waagerechten Fläche auszugehen. Weit gefehlt, denn im Südwesten bei Finsing befinden wir uns bereits 500 Meter über dem Meeresspiegel. Weiter nach Nordwesten geht es unmerklich, aber stetig bis zu einer Höhe von 430 Metern, bergab. Eine schiefe Ebene also.



Naturschönheiten



Vogelschutzgebiet am Speichersee

Folgen Sie von Norden aus kommend dem Mittleren-Isar-Kanal Richtung München, stoßen Sie direkt auf den sogenannten Ismaninger Speichersee. Ein Teil dieses 1929 angelegten Sees befindet sich auf Erdinger Landkreisgebiet. Ursprünglich diente der See zur Wasserregulierung des Isarkanals und zum Hochwasserschutz. Heute befindet sich auf dem Areal das seit 1962 unter Schutz gestellte Europäische Vogelschutzgebiet. Aus ornithologischer Sicht lohnt sich vor allem ein Besuch während der Rast- und Überwinterungszeit der Zugvögel. Neben hunderten von Enten, Gänsen, Schwänen, Tauchern und Blässhühnern sind auch seltenere Arten wie Flussseseschwalben oder Schwarzhalstaucher zu sehen.



Der Storch in Langengeisling

Erding ist ein beliebtes Pflaster für den Weißstorch, denn es liegt genau unter einer ihrer Durchzugsrouten. Auf dem Gasthaus Pfanzelt in Langengeisling sind seit vielen Jahren Störche ansässig. In einigen Jahren hat sich der Kaminbewohner sogar den Flug in den Süden gespart und in Langengeisling überwintert. *Alte Römerstraße 169, Erding*



Der Storch in der Stadt Erding

Statt in den warmen Süden zu ziehen, überwintern immer mehr Weißstörche in der Region. Neu angesiedelt hat sich ein Storchenpaar mitten in Erding auf einem Mobilfunkmast. *Katharina-Fischer-Platz 1, Erding*



Der Storch in Eitting

Seit dem Jahr 2020 nistet ein Storchenpaar in Eitting. Auf dem Kamin der Bäckerei Emslander haben sie ihren Horst bezogen. *Hauptstraße 3, Eitting*



Totholzbiotop Eichenkofen

Auf dem 1.000 Quadratmeter großen Areal reihen sich Eiche, Esche, Ahorn, Linde und Pappel aneinander – alle bereits abgestorben, aber noch lange nicht tot. Stirbt ein Baum, so zieht neues Leben in ihn ein. Die Totholzskulpturen bieten den idealen Lebensraum für weit mehr als 1.400 Käferarten, 600 Großpilzarten, Flechten, Moose, Farne, Spinnen, Asseln, Nacktschnecken sowie zahlreiche Vögel, Säugetiere und Lurche. Ein Mangel an Totholz bedeutet Lebensraum- und Nahrungsverlust zahlreicher Totholzbesiedler und letztlich eine Verarmung des Waldbodens. Totholz leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz. Eine Schautafel verdeutlicht diesen natürlichen Kreislauf. Das Totholzbiotop liegt nördlich vom Sportplatz Eichenkofen. Folgen Sie dem Feldweg in Richtung Norden, gelangen Sie zur naturnah fließenden Sempt.

Eitinger Str. 1 nach Sportplatz Eichenkofen





Eschenallee Moosinning / Freieneck

Die zwischen Zengermoos und Freieneck verlaufende Eschenallee in der Gemeinde Moosinning wurde 1996 als geschützter Landschaftsbestandteil unter Naturschutz gestellt. Viele der ursprünglich gepflanzten Bäume sind den Stürmen der letzten Jahre zum Opfer gefallen. Dank kontinuierlicher Nachpflanzungen ist die Allee allerdings weiterhin als geschlossenen Baumreihe wahrzunehmen. Seit einigen Jahren bereitet eine eschenspezifische Pilzkrankheit (Eschentriebsterben) Sorgen. Die Eschenallee Freieneck zeigt bisher allerdings kaum Anzeichen dieser Krankheit.



Moorgebiete – Torfabbau im Erdinger Moos

Das Erdinger Moos ist ein ehemaliges Moorgebiet zwischen Erding und Freising. Es gliedert sich in mehrere kleinere Bereiche: Viehlaßmoos, Eittingermoos, Notzingermoos, Oberdingermoos, Zengermoos und Schwaigermoos. „Die Moosgebiete eignen sich aufgrund der geologischen Gegebenheiten hervorragend zur Torfgewinnung. Aus diesem Grund – und weil Wald dort immer schon rar war, kam dem Torfstechen bis Mitte des vergan-

genen Jahrhunderts eine große Bedeutung zu. Bei Torf handelt es sich um einen Brennstoff, der aus vermoderten Pflanzenresten entsteht und in Moorgebieten abgebaut werden kann. Gegen Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts kam der Torf im Erdinger Moos als günstiges Brenn- und Heizmaterial auf. Da er in weiten Teilen des Mooses im Boden lagerte, wurden für den Abbau große Gebiete trocken gelegt. Um Torf gewinnen zu können,

musste zuerst die oberste Erdschicht abgetragen werden. Danach konnte es losgehen. Mit dem Torfstecher wurden Quader mit einer Länge von 30 bis 40 Zentimetern aus der Erde herausgestochen und weggeschaufelt. In eigens dafür angelegten Torfhütten im Moos lagerten diese Quader, die luftdurchlässig aufgestapelt wur-

den. Auch die Torfhütten waren luftdurchlässig. Nur ein Dach schützte den Torf vor Regen.“ (Georg Gruber und Robert Heltinger, „Torfstechen – früher und heute“, Oberdinger Kurier, 2. Jahrgang, 15. September 2017).

Noch heute können Sie bei einem Spaziergang im Oberdingermoos alte Torfhütten finden.



Was bei einem Spaziergang durchs Moos außerdem auffällt, ist die fast schon unnatürlich wirkende Geradlinigkeit von Straßen und Wegen – eine Konsequenz der zur schnellen Wasserableitung angelegten, schnurgeraden Entwässerungsgräben. Diese, durch Menschenhand geschaffene, Linearität verleiht dem Erdinger Moos heute noch seinen unverwechselbaren Charme.

Eine Torfhütte finden Sie auch im Bauernhausmuseum des Landkreises Erding www.landkreis-erding.de/bauernhausmuseum



Obstlehrgarten zwischen Nieder- und Oberneuching

Der Obstlehrgarten befindet sich zwischen Nieder- und Oberneuching am Isar-Kanal und ist öffentlich zugänglich. Gezeigt wird eine traditionelle Streuobstwiese mit 40 Obstbäumen. Eine Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein.



Eicherloh, Park um das Forsthaus Maxlrüh

Rund um das 1882 erbaute Forsthaus Maxlrüh befindet sich ein zwei Hektar großer Park. Heute ist er im Eigentum der Gemeinde und steht der Öffentlichkeit zur Verfügung. Der Park ist nach dem Beispiel englischer Parks mit heimischen Gehölzen in Gruppen von Eichen und Linden bepflanzt. Möchten Sie die Anmut des Parks auf sich wirken lassen, dann bietet Ihnen der neu renovierte Brunnen mit seiner Sitzgelegenheit die beste Möglichkeit dazu. Der Baumbestand im Park ist als einer der wenigen Lohwälder im Landkreis mit seinen großen Eichen und Hainbuchen besonders sehenswert. Er wurde erst vor kurzem erweitert. Diese typische Waldformation war schließlich auch namensgebend für die Ortschaft Eicherloh. *Torfstraße 3, Eicherloh*





Stadtpark Erding

Im 19. Jahrhundert befand sich auf dem Gebiet des heutigen Stadtparks ein Kloostergarten. 1822 begründete Freiherr Walter von Grainger mit seiner Frau Franziska die heutige Parkanlage. Der Stadtpark wurde als klassischer englischer Garten angelegt – mit großen Wiesen und strukturierten Gehölzen.

Seit 1888 ist die Parkanlage für die Öffentlichkeit zugänglich. Anfang des 20. Jahrhunderts legte der Gartenbaumeister Kolb den Stadtpark neu an. 1934 wurde der Spielplatz errichtet und ein Jahr später das Tiergehege eröffnet. 2012 des Stadtparks von Grund auf saniert und erstrahlt in neuem Glanz. In einem Teilbereich des Stadtparks entstand



ein Ort für naturpädagogisches Lernen – das sog. „Grüne Klassenzimmer“, das aus einer Streuobstwiese mit mehreren Obstbäumen sowie diversen Kräutern besteht. Das „Grüne Klassenzimmer“, aber auch das Tiergehege bietet Kindergartengruppen und Schulklassen die Möglichkeit, Fauna

und Flora aus nächster Nähe zu erkunden. Weitere Höhepunkte des Stadtparks sind das Tiergehege, der neue Keltenspielplatz „Weniadunum“ und der Kunstpfad, der vorbei an Kunstwerken durch den gesamten Park führt. *Zugang möglich über: Heilig Blut, Haagerstraße, Parkstraße ...*



Kleingartenanlage Erding

Kleingärten sind kleine Wirtschaftsgärten, die der nichterwerbsmäßigen gärtnerischen Nutzung, insbesondere zur Gewinnung von Obst und Gemüse für den Eigenbedarf, und zur Erholung dienen. Kleingärten sind in Anlagen mit gemeinschaftlichen Einrichtungen (u. a. Wege, Spielflächen) zusammengefasst. Die Kleingartenanlage Erding verfügt über 218 Parzellen. Die Wege durch die Kleingartenanlage sind parkähnlich angelegt und ein Spaziergang durch die Anlage ist ein absolutes Muss. Das Foto zeigt ein Biotop in der Anlage mit verschiedenen dargestellten Lebensräumen für Tiere. *Schützenstraße, Erding*



Wanderungen, Naturlehrpfad



Naturwanderung zum Freisinger Buckel und in die Isarauen

DAS BETRETEN DES NATURSCHUTZGEBIETS „FREISINGER BUCKEL“ IST ZWISCHEN 01.03. UND 31.07. UNTERSAGT !!! (NSG-VO vom 05. Mai 1983)



Natur-Infopfad – Wanderung am Golfplatz Eichenried



Naturlehrpfad Notzinger Weiher

Die kurzen Wanderungen „Naturwanderung zum Freisinger Buckel“ „Natur-Infopfad – Wanderung am Golfplatz Eichenried“ sowie der Naturlehrpfad Notzinger Weiher mit Jugendzeltplatz führen jeweils entlang von beschilderten und erläuterten Naturerlebnissen. Detailliertere Beschreibungen --> Karterückseite.

AUSSICHTSPUNKTE

Obwohl die Münchner Schotterebene flach ist, bietet sich dennoch an zahlreichen Stellen eine lohnenswerte Aussicht: Genießen Sie den Blick in die Ebene!

12

Vogelschutzgebiet Speichersee Finsing

Zwei Fliegen mit einer Klappe! Ein Spaziergang dem Damm entlang bietet nicht nur die Möglichkeit, vielfältige Vogelarten beobachten zu können, sondern auch eine atemberaubende Fernsicht bis München und noch weiter. *Almweg, Finsing*

**13**

Adelberg, Moosinning

Das Auto bzw. das Fahrrad können Sie getrost in der Siedlung abstellen. Zum Wasserturm auf den Adelberg führt ein Fußweg. Vom höchsten Punkt der Gemeinde haben Sie eine traumhafte Fernsicht.

Zufahrt über Adelbergstraße



14

Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg und Spatzenberg – Blick über die Schotterebene

Erreichbar über die Wanderung W4

15

Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg und Scheideck – Blick über die Schotterebene

Erreichbar über die Wanderung W5

Zwei Klassiker der Wanderungen im Landkreis Erding können Sie hier erleben. Über den Nikolaiberg weiter zum Herz-Jesu-Berg ist die Basis beider Wanderungen. Am Ende der Tour unterscheiden lediglich die Zieldestinationen über den sagenhaften Blick in die Schotterebene.





Regionale Schmankerl aus dem eigenen Hofladen

- 16** Georg Lupperger, Moorkulturstraße 1, 85467 Neuching/Lüß,
Tel. 01 70 - 8 90 19 70
Gemüse
- 17** Imkerei „Kleine Biene“, Eichenstraße 15, 85464 Eicherloh,
Tel. 0 81 23 - 8 84 13 65
Honig, Blütenpollen, Bienenwachsprodukte, Honiglikör, Met
- 18** Hofladen Fam. Fruhstorfer, Am Wasserwerk 2, 85459 Berglern,
Tel. 01 51 - 10 64 78 88
Gemüse und Eier
- 19** Honest Catch – CrustaNova GmbH, Straßäcker 6, 85465 Langenpreising,
Tel. 0 89 - 2 15 50 88 13, <https://honest-catch.com>
Bayerische Garnelen u. v. m.
- 20** doellel Weihnachtsbäume GmbH, Schönstraße 3a, 85452 Eichenried,
Tel. 0 81 23 - 9 89 95 80
Weihnachtsbäume

■ Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn

Das Isar-Inn-Hügelland erstreckt sich auf einen großen Teil Niederbayerns und einen kleinen Teil Oberbayerns und stellt geografisch gesehen bereits ein Teil des bayerischen Alpenvorlandes dar. Sedimente, die vor 18 bis 10 Millionen Jahren abgelagert wurden, bilden die wellige Oberfläche des Hügellands.





■ Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn

Naturschönheiten



Holzland

Das Erdinger Holzland ist Teil des Tertiärhügellands. Vor mehr als einer Million Jahren war der Landkreis Teil einer Urlandschaft, die von unzähligen Flussarmen, Seen und Sümpfen durchsetzt war. Felszerreißel aus den Alpen wurde als Feinkies und Quarzsand abgelagert. In den Stillwasserzonen sammelten sich feine Schwebstoffe als Ton und Mergel an. Mit der Heraushebung begann schon in der Pliozänzeit die Abtragung (Erosion) dieser Urlandschaft. Es bildete sich, was wir heute als „tertiäres Hügelland“ oder „Holzland“ im nordöstlichen Landkreis vor uns sehen. Der hohe Ackeranteil lässt dort die sandig-helle Farbe des Untergrundes durchschimmern. *(Alfred Ringler)*



Lindenallee

Zwischen Wartenberg und Kirchberg erstreckt sich über 6,1 km Länge eine einzigartige Lindenallee. Gepflanzt wurde die Allee im Zeitraum von 1904 bis 1906 auf Veranlassung eines Schrödinger Schullehrers, Felizian Reiser, um einen schattigen Weg nach Wartenberg zu erhalten.



Heckenstrukturen Langenpreising

Hecken und Feldgehölze in der freien Natur bieten gute Nist- und Rückzugsmöglichkeiten für heimische Tiere. Eine der eindrucksvollsten Heckenlandschaften befindet sich zwischen Wartenberg und Langenpreising beim Anstieg von der Schotterebene zum Tertiärhügelland. Diese terrassenähnlichen Strukturen haben ihre Form den Römern zu verdanken, die hier Wein anbauten. Unweit von der nach Regensburg verlaufenden Römerstraße gelegen, bildeten die nach Süden ausgerichteten Terrassen damals ein optimales Kleinklima zum Anbau von Trauben. Bis heute haben sich einige Terrassenstrukturen in der Gegend um Weipersdorf erhalten. In der Tat handelt es sich bei diesen Standorten um die klimatisch günstigsten Gebiete im Landkreis Erding. Heute findet man auf den Terrassen Streuobstanbau oder stark gegliederte Ackerterrassen mit reichfruchtenden Sträuchern wie Schlehe, Heckenrose oder Weißdorn.

23

Linde Arndorf

Die zweigipflige Linde bei Arndorf ist eines der ältesten Naturdenkmäler im Landkreis Erding. Sie wurde 1950 unter Naturschutz gestellt. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und um die Linde langfristig zu erhalten, wurde sie in den letzten Jahren stark zurückgeschnitten und eine Kronensicherung eingebaut. Mittlerweile hat sich eine sogenannte Sekundärkrone gebildet. Der Stammumfang ist insgesamt 13 Meter groß. Der Stamm ist zum Teil hohl und bietet dadurch vielen heimischen Lebewesen einen Lebensraum. *Arndorf, ca. 200 Meter Richtung Ziegelberg*

24

Ältester Birnbaum Oberbayerns

Die Wildbirne von Fenkenöd ist ca. 250 Jahre alt und wird als älteste Birne Oberbayerns gehandelt. Die Früchte sind relativ klein und hart. Am sehenswertesten ist der Baum demnach nicht zur Erntezeit im Herbst, sondern im Frühjahr, wenn er mit seiner 15 Meter hohen Krone aufblüht. Trotz seines Alters wirkt der Baum immer noch vital.

Fenkenöd 1, Taufkirchen (Vils)



Gärten & Parks



Bürgerpark Taufkirchen (Vils) mit Bewegungsparcours

Der Bürgerpark im Zentrum von Taufkirchen (Vils) ist ein Ort der Begegnung und Bewegung für Jung und Alt, denn zum Park gehört ein neuer und großer Bewegungsparcours. Die öffentliche Fitness-Oase bietet reichlich Gelegenheit, sich an 15 Sportübungsgeräten unter freiem Himmel zu betätigen, um Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit zu trainieren. *Am Bürgerpark, Taufkirchen (Vils)*





Weiden- und Skulpturenpark Taufkirchen (Vils)

Im Herzen der Gemeinde Taufkirchen (Vils) ist ein kleines Naturparadies mit begehbaren Skulpturen und einer 15 Meter hohen Weidenkuppel entstanden. Der Erdinger Künstler, Harry Seeholzer, hat es sich zur Aufgabe gemacht, in den nächsten 30 Jahren Europas größten Weiden- und Skulpturenpark entstehen zu lassen. Hauptelemente sind eine mächtige Weidenkuppel, ein Kreuzgang mit Weidenbögen, ein aus Eichenstämmen errichtetes Monument in keltischer Symbolik sowie mittlerweile mehrere Holzskulpturen.



Der Weidenhain befindet sich in Taufkirchen (Vils) an der B 15 - Ecke Dorfer Straße.



Zwergerlwald Taufkirchen (Vils)

Viele kleine Zwerge erwarten Sie im Zwergerlwald in Taufkirchen (Vils). Der Besuch lässt sich mit einem schönen Waldspaziergang verbinden. Knapp 500 Zwerge können Sie hier bewundern. Ob klein oder groß, neu oder alt, ein singender Fisch oder ein Schneewittchen – jeder Zwerg ist einzigartig. Tische und Sitzbänke laden zu einer Brotzeitpause oder einfach zum Verweilen neben einem kleinen idyllischen Bachlauf ein. *Tipp: Der beschilderte Rundwanderweg „Zwergerlwaldweg“ führt auf einer Länge von insgesamt 8,5 Kilometern vom Taufkirchener Ortszentrum aus zum Zwergerlwald.*



Privatgarten Manschek

Einer der 150 schönsten Gärten Bayerns ist in Moosen. An der Pforte des Hausgartens begrüßen Sie blühende Kletterrosen und ein Birnbaum. Mit Natursteinen gepflasterte Wege führen am Haus vorbei in den offenen Bereich des Gartens, der eher naturnah angelegt ist. Das 3.500 Quadratmeter große Areal zeigt eine Vielfalt an seltenen Stauden, Ziersträuchern und Gehölzen. Hinter einem natürlichen Wasserlauf versteckt sich der Schattengarten mit ruhigem Sitzplatz. Der Garten ist im Gartenreiseführer Bayern gelistet und ist nach Anmeldung von Mai bis September geöffnet. Telefon: 08084 - 84 39



Naturobstgarten Schachtelberg

1950 angelegter Obstgarten mit verschiedenen Obstarten, einem Bienenhaus mit Schaukasten und einem Geräteschuppen samt Lagerkeller. Inhaber ist Herr Lorenz Voithenleitner, der seine Früchte auch auf dem Bauernmarkt in Erding verkauft. Der Garten ist geöffnet und zu besichtigen, während Herr Voithenleitner anwesend ist. Gerne können Sie den Garten auch nach vorheriger telefonischer Absprache besichtigen (Telefon: 08762 - 32 17 oder Mobil: 0179 - 2 95 14 89)



Lehrgarten Inning

Der Gartenbauverein Inning hat 2017 einen eigenen Lehrgarten eröffnet. Gezeigt wird der Obst- und Gemüseanbau für den Hausgarten sowie einige Ziersträucher und Sommerblumen. Gerne können Sie den Garten nach vorheriger telefonischer Absprache besichtigen (Telefon: 08084 - 9 45 33). *Hasenweg, Inning am Holz*



Wanderungen, Naturlehrpfad



**Nach Hinterauerbach – Nikolaiberg,
Herz-Jesu-Berg, Spatzenberg**



**Nach Hinterholzhausen – Nikolaiberg,
Herz-Jesu-Berg, Scheideck**



**Marienweg um Maria Thalheim – Ein spiritueller
Wanderweg mit „Baumbotschaften“**

Der Marienweg ist aufwändig angelegt. Der Weg führt anfangs entlang der „Baumbotschaften“. Hier befinden sich 26 Infokästen zum Öffnen. Im Inneren dieser Infokästen können Sie Wissenswertes über die heimischen Bäume und Sträucher nachlesen. Außerdem sind am Wegrand unzählige Skulpturen, kunstvolle Wegkreuze und erholsame Ruheplätze errichtet worden. Die Beschreibung der Wanderung finden Sie auf der Rückseite der Karten.

AUSSICHTSPUNKTE



Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg und Spatzenberg

Erreichbar über die Wanderung W4



Nikolaiberg, Herz-Jesu-Berg und Scheideck

Erreichbar über die Wanderung W5



Eck, Maria Thalheim

erreichbar über die Wanderung W6



Regionale Schmankerl aus dem eigenen Hofladen

- 32** Interessensgemeinschaft Adlstraß, Adlstraß 1, 84405 Dorfen,
Tel. 01 76 - 80 34 93 50
Produkte aus Lavendel und Aronia, Öle
- 33** Biogeflügelhof Graf, Kögning 21a, 84439 Steinkirchen,
Tel. 01 60 - 95 76 83 16
Geflügel
- 34** Sonnendorfer Ei, Josef Braun, Sonnendorf 5, 84416 Inning am Holz
Tel. 0 80 84 - 38 66
Eier
- 35** Hofladen beim Holzmann, Holzmann 1, 84405 Dorfen, Tel. 01 60 - 8 08 61 05
Fleisch- und Wurstwaren
- 36** Riedls Rollendes Hühnerhotel, Hofstarring 40a, 84439 Steinkirchen,
Tel. 01 70 - 9 65 06 64
Eier, Eiernudeln, Hühnersuppen, Öle und Kartoffeln
- 37** Huberhofladen, Gabriele Geitner, Harting 12, 84432 Hohenpolding,
Tel. 0 80 84 - 25 87 73
Kräuter und Div.
- 38** Heigl Christine, Haselbach 22, 85461 Bockhorn, Tel. 0 81 22 - 4 29 29
Wildfleischprodukte
- 39** Hofmetzgerei Kronseder, Wambach 26, 84416 Taufkirchen Vils, Tel. 0 80 84 - 87 31
Fleisch- und Wurstwaren
- 40** BJ-Ranch, Weg 2, 84416 Taufkirchen Vils, Tel. 0 80 84 - 38 66
Ochsenfleisch
- 41** Blumen und Mehr, Hauptstraße 16, 84405 Grüntegernbach, Tel. 0 80 82 - 2 71 36 62
Blumen
- 42** Gut Grünbach, Graf-Seinsheim-Straße 16a, 85461 Grünbach, Tel. 0 81 22 - 95 45 15
Fleisch- und Wurstwaren

Bauernmärkte

Auf den Bauernmärkten im Landkreis Erding finden Sie frische und hochwertige Produkte aus heimischer Produktion. Unsere Direktvermarkter legen Wert auf höchste Qualität und absolute Frische der angebotenen Lebensmittel und Waren. Das umfangreiche und vielfältige Angebot richtet sich natürlich immer nach der Saison. Neben den klassischen Bauernmarkt-Produkten können Sie auch regionale Spezialitäten wie z. B. Hauberlinge oder Schuxen als Leibspeise für sich entdecken.



43 Vilstaler Bauernmarkt

Der Vilstaler Bauernmarkt findet von März bis Dezember jeden Freitag von 10 Uhr bis 16 Uhr auf dem Dorfplatz in Moosen (Vils), Gemeinde Taufkirchen (Vils) statt. *Bahnhofstraße 11, Moosen (Vils)*

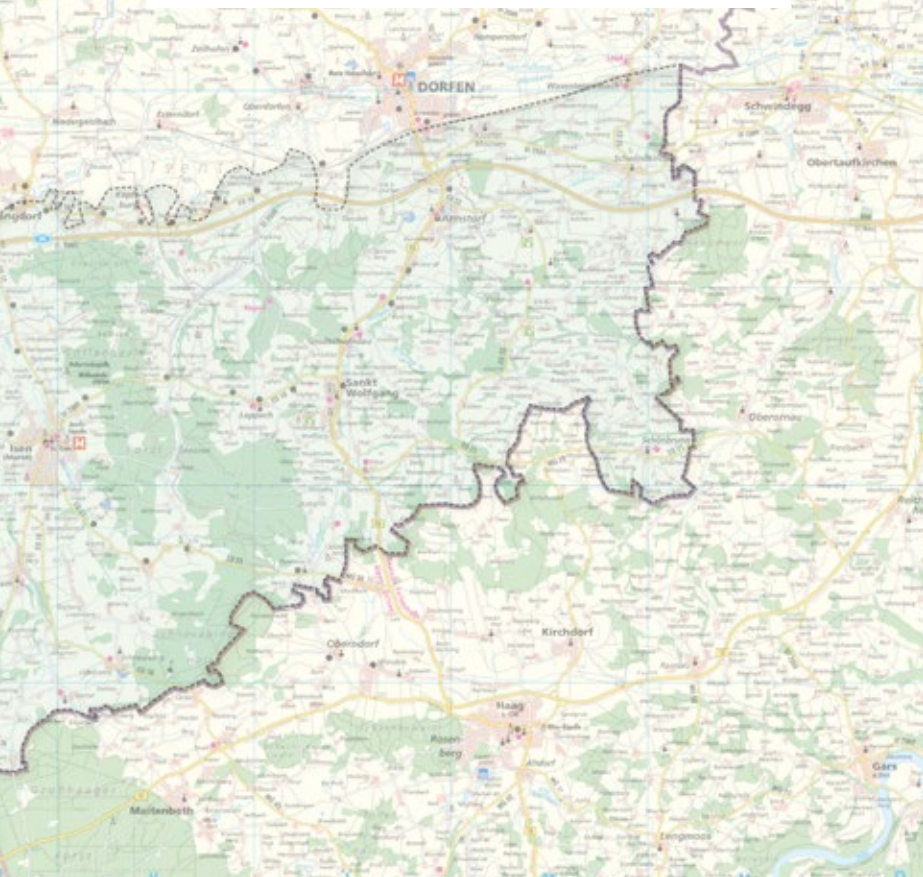




 Isen-Sempt-Hügelland

■ Isen-Sempt-Hügelland

Bei dieser Landschaftsform handelt es sich um ein stark zerteiltes Moränengebiet. Es erstreckt sich östlich der Landeshauptstadt München bis hin zum Inn. Diese Endmoränen sind während der Risseiszeit entstanden. Beim Abschmelzen der Gletscher blieb am nördlichen Ende das mitgeführte Geröll liegen und bildete diese Höhenzüge. Ebenso erstreckt sich hier das sogenannte Gattergebirge. Die knapp 50 km² große ausgeprägte Hügellandschaft mit leichtem Mittelgebirgscharakter liegt zum größten Teil auf dem Gemeindegebiet Sankt Wolfgang, das auch gerne als „die Toskana Oberbayerns“ bezeichnet wird. Entdecken Sie das Auf und Ab dieses Naturraums! Westlich von Sankt Wolfgang wird das Bodenprofil ruhiger. Auf der Höhe um Walpertskirchen und Forstern geht das Gebiet langsam in eine Schotterterasse über. Rund um die Große Kreisstadt Erding sind erneut abgeschliffene Hügellandschaften zu erkennen, die allein vom Sempt- und Schwillachtal durchtrennt werden.



Sempt- und Schwillachtal

Das Landschaftsschutzgebiet Sempt-Schwillach-Tal erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von über 1,5 Hektar entlang der Flussläufe. Von besonderem Wert ist dieser prägnante Talraum vor allem aufgrund seiner naturnahen Wasserläufe und Quellmoorkomplexen.



Flurlinde am Kreuzberg bei Neuching

Zwischen Nieder- und Oberneuching befindet sich auf der Anhöhe Kreuzberg eine als Naturdenkmal ausgewiesene „Flurlinde“. Es handelt sich um einen ca. 150 Jahre alten Baum, der in seinem Einzelstand die Landschaft prägt und dominiert. Trotz seiner Einbettung in landwirtschaftlich genutztes Gebiet konnten sich Äste bis zum Boden hinunter ausbilden, was die Besonderheit dieser Linde hervorhebt. Der Arbeitskreis Natur und Umwelt kümmert sich seit 2012 um die Pflege



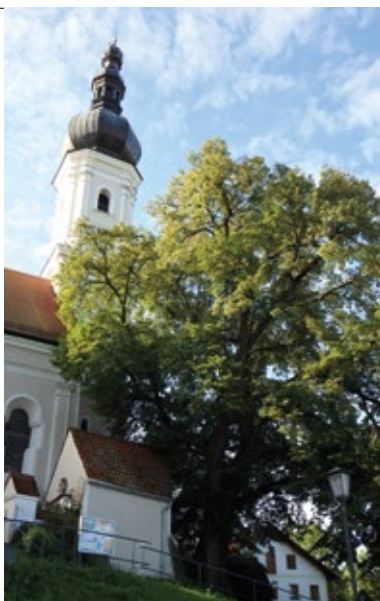
des umliegenden Feldes, damit der Baum weiterhin seine schöne Erscheinung bewahren kann und der Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Linde befindet sich im Grenzgebiet zum Isen-Sempt-Hügelland und gewährt eine Aussicht auf die Weiten der Münchener Schotterebene. *Neuching, Kreuzbergstraße am Ortsende erster Feldweg links*



Linde Aufkirchen

Da sich Aufkirchen auf einer Anhöhe im Erdinger Moos befindet, ist der Kirchturm der Pfarrkirche Sankt Johann von allen Seiten gut sichtbar. Ebenso imposant ist die als Naturdenkmal ausgewiesene Linde auf der Westseite der Kirchenmauer. Zusammen mit der Kirche und dem Dorfplatz bildet sie ein harmonisches Ensemble. Gegenüber dem Dorfplatz können Sie einen traditionell angelegten Bauerngarten mit seiner Vielzahl an Blumen- und Gemüsearten bestaunen.

Am Kirchberg, Aufkirchen





Basispyramide

Die Basispyramide hat Aufkirchen seiner exponierten Lage zu verdanken. Im Jahre 1800 beschloss Napoleon nach der gewonnenen Schlacht von Hohenlinden, Bayern neu zu vermessen. Dafür wurden zwei Pyramiden aus Tuffstein aufgestellt (Aufkirchen und Unterföhring). Beide existieren noch heute. Die Pyramiden haben eine von Südwesten nach Nordosten durchgehende Nische, in der die Vermessungsbasis untergebracht war. Diese Basis war durch kleine

Stahltüren vor unbefugtem Zugriff gesichert. Heute befindet sich die Pyramide inmitten einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Besichtigen können Sie das Bauwerk somit nur vom nahe gelegenen Feldweg aus. *Zehentstraße, Aufkirchen*



Lindhain Bergham mit Herderhaus

Im Lindenhain in Bergham stehen etwa 120 Linden und zusätzlich noch etwa 80 Eschen. Der Baumbestand ist unterschiedlich alt. Die ältesten Linden haben einen Durchmesser von 2,5 Meter und sind – wie Probebohrungen gezeigt haben – etwa 400 Jahre alt. Direkt im Lindenhain steht das Herderhaus. „Herder“ war die Bezeichnung für den Hüter der Gemeindeherde. Jede Ortschaft hatte ein für die Schafhaltung notwendiges Herderhaus, das zum Eigentum eines dörflichen Gemeinwesens gehörte. Das Herderhaus in Bergham wurde etwa um 1650 gezimmert, sicher schon an der Stelle eines früheren Herderhauses.

Am Lindenhain, Bergham





Naturdenkmal Tuffhügel (Niederwörth)



Bei Niederwörth steht eine ungewöhnliche Hügelformation: das Geotop „Moosmax“. Seine Tuffablagerungen zeugen von der Entstehung des Sempttals zwischen Wörth und Pretzen. Nach Ende der letzten Eiszeit sind gewaltige Wassermassen durch die Landschaft geflossen. Im Laufe der Zeit haben sich auf den durchnässten Böden Quellen ihren Weg nach oben gesucht. Dort, wo das kalkhaltige Wasser an die Oberfläche trat und mit Sauerstoff in Verbindung kam, wurde Kalk ausgefällt. So wuchsen die Buckel

heran. Der Kalk umkrustete auch die Vegetation, schloss zum Beispiel Blätter ein. Noch heute bröckeln helle, poröse Stücke aus den grasbedeckten Hügeln. Ganz offiziell handelt es sich bei dem Geotop „Moosmax“ um eine auffallend wellige Erhebung eines Kalktuffhügels. 1979 wurde der Kernbereich der Tuffhügel als flächenhaftes Naturdenkmal unter Naturschutz gestellt. Der Schutzzweck liegt vor allem in der geologischen Eigenart dieses Geländes und dem damit verbundenen Reichtum an gefährdeten Pflanzenarten begründet. Das ursprüngliche Gebiet beläuft sich auf 1,2 Hektar. Mittlerweile hat der Landkreis aber weitere Flächen zugekauft. Die Schönheit der Tuffhügeln soll weiterhin bewahrt bleiben. Deshalb dürfen die Hügel nicht betreten werden. Bitte bleiben Sie auf den Wegen. *Erreichbar über die Radtour Isen-Sempt-Hügelland. Die Zufahrt mit dem Auto ist nicht gestattet.*



„Tausendjährige Linde“ bei Sankt Wolfgang

Einen ganz besonderen Baum finden Sie bei St. Wolfgang, an der Kapelle des Hl. Stephanus in Klaus. Die Linde (Winter-Linde) hat einen Stammumfang von etwa 13 Metern. 1938 wurde die Linde gekappt, die Krone hat sich aber wieder vollumfänglich entwickelt. Die Linde befindet sich auf Privatgrund, ist dennoch jederzeit öffentlich zugänglich.

Klaus 6, Sankt Wolfgang





Linde in Armstorf

Dieser landschaftsprägende Solitärbaum auf einer Wiese mitten im Ortsgebiet von Armstorf ist über 25 Meter hoch. Als Besonderheit ist dieser Baum bis unten beastet und breitet sich mit seinem geschlossenen Kronenmantel über einen Durchmesser von bis zu 18 Metern aus.

Dorfener Straße 8a, Armstorf



Linde in Pemmering

Die Linde in Pemmering vor der Kirche ist über 25 Meter hoch und hat einen Stammumfang von über 6 Metern. Mit ihrer gleichmäßigen Krone und ihrem vitalen Erscheinungsbild wirkt sie wie gemalt. Mit der Kirche im Hintergrund bildet sie ein stimmiges Ensemble. Diese Linde gehört zu den größten und ältesten Linden im Landkreis Erding. *Lindenstraße 5, Pemmering*



Storch in Sonnendorf

Seit Jahren nistet der Storch in Sonnendorf auf dem Dach der Katholischen Filialkirche St. Martin. Seit 2019 wird dort der Nachwuchs beringt und somit identifizierbar. Ein Storchennachwuchs ist nun nach Teisendorf auf den Funkmast einer Brauerei gezogen. *Sonnendorf 19, Würth*



Storch in Siggenhofen

Elf Meter über dem Boden, mit freiem Blick in die Natur, hat ein Storch erfolgreich sein neues Zuhause bezogen.

Am Kirchberg 5b, Siggenhofen



54 Meindl-Park Isen

Neben dem Freizeitheim und dem Sportgelände befindet sich der idyllische Meindl-Park. Gerade an heißen Sommertagen lädt der Park mit seinem alten Baumbestand, der Kneipp-Anlage und dem Kinderspielplatz zum Verweilen ein. *Mühlbachstraße am Volksfestplatz*

55 Streuobstwiese Notzing

Neben der Streuobstwiese des Gartenbauvereins Notzing befindet sich eine Bank unter einem schattenspendenden Baum. Direkt dahinter verläuft der Isarkanal. Zwischen Aufkirchen und Kempfing führt unmittelbar am Damm des Kanals ein Schotterweg. Lassen Sie sich zu einem Spaziergang einladen und genießen Sie eine wunderbare Aussicht. Sie lieben das Abenteuer? Dann unterqueren Sie an dieser Stelle doch den Isarkanal. Westlich der Streuobstwiese werden Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Heidelbeeren zum Selberpflücken angebaut. *Zugang über Fliegerweg, Feldweg links*





Bürgerpark Isen

Der Bürgerpark mit seinen über 20.000 Quadratmetern befindet sich mitten in Isen zwischen dem Seniorenzentrum und den Tennisplätzen. Der Fluss Isen und viele einzigartige Wege schlängeln sich hier durch das Naturschutzgebiet Isental. Im Park steht das anlässlich des Holzbildhauersymposiums entstandene Kunstwerk „Gemeinschaft“ des Künstlers Wolfgang Fritz sowie ein Kraftstein der in Isen ansässigen Firma Metabolic Balance. Der Bürgerpark wird von Jung und Alt genutzt und eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Radtouren und Spaziergänge Richtung Burgrain durch das Isental. *Zugang über Hauptstraße*



Kreisobstlehrgarten Sankt Wolfgang

Auf fast 22.000 Quadratmetern Fläche befindet sich im Wohngebiet Hadersberg der Kreisobstlehrgarten des Landkreises Erding. Bewirtschaftet wird dieser Garten vom Landratsamt Erding in enger Zusammenarbeit mit den Gartenbauvereinen des Landkreises. Von A wie Apfel bis Z wie Zwetschge finden sich hier alle heimischen Obstarten. Lassen Sie sich von der Vielzahl der mehr als 260 Obstbäume überzeugen. Aufgrund der guten Beschilderung ist der Garten auch ohne Führung sehr lehrreich und kann ganzjährig besucht werden. Interessierte Hobbygärtner sind stets willkommen. Probieren ist jederzeit erlaubt. Wer das Obst der „Gartler“ kaufen möchte, kann dies allerdings nur einmal im Jahr – am sog. Gartler-tag, dem 3. Oktober. *Zugang über Germanenstraße, Beschilderung ab Hadersbergstraße folgen*



Streuobstwiese Sankt Wolfgang

Im Anschluss an den Kreisobstlehrgarten befindet sich weiter westlich die Streuobstwiese des Gartenbauvereins Sankt Wolfgang. Die Pflanzung umfasst rund 25.000 Quadratmeter und ist mit ca. 350 Obstbäumen und Sträuchern bepflanzt. Diese setzen sich aus 148 verschiedenen alten und neuen resistenten Sorten zusammen, um für Anschauungs-, Versuchs- und Lernzwecke genutzt zu werden. *Zugang über Cheruskerstraße*



Rosengarten Hinterberg

Inspiziert von dem Vorbild der französisch geprägten Barockgärten, erblühen hier - umrahmt von geometrisch angelegten Sträuchern und Hecken - historische, englische Rosen wie die „Alte Duftrose“, „Rose de Resch“ oder „Compte de Chambord“ in voller Pracht. Der Rosengarten gehört zum Landgasthof Hinterberg und ist öffentlich zugänglich.

Hinterberg 1, Dorfen



TIPP

Zum Ort gibt es die passende Torte & ein Rezept

Früher ein Geheimtipp – mittlerweile ist die Hinterberger Torte weit über die Landkreisgrenze hinaus bekannt. Ihren Ursprung findet sie im Landgasthof Hinterberg bei Dorfen, wo sie kreierte und das erste Mal gebacken wurde. Im Originalrezept werden fünf Böden verwendet. Die Torte ist etwas anspruchsvoll zu backen und braucht Zeit. Aber der Genuss ist es allemal wert!

Zutaten:

8 Eier (abwiegen),
die gleiche
Menge Zucker (430 gr.)
2/3 Mehl (300 gr.)
2 TL Backpulver
3 Becher Sahne
2 EL Zucker
125 gr. feine
Vollmilchschokolade
70 gr. Sahne



Zubereitung: Aus Eiern und Zucker eine sehr schaumige Masse mit dem Rührgerät herstellen. Das Mehl und Backpulver mischen und löffelweise langsam mit dem Schneebesen unterheben. Aus der Masse ca. 5-6 Böden backen. Hierbei eine Springform dünn mit Teig einstreichen und nacheinander die einzelnen Teigplatten jeweils 9 - 10 Minuten backen. Die Böden auskühlen lassen.

Die Sahne mit dem Zucker steif schlagen. Jetzt Schicht für Schicht den Kuchen bauen (Teigplatte - Sahne - Teigplatte usw.) Die oberste Schicht besteht aus einer Teigplatte. Die Schokolade mit 70 gr Sahne bei geringer Hitze schmelzen. Etwas abkühlen lassen und dann auf den Kuchen geben.



Bauerngarten im Bauernhausmuseum Erding

Die Gesamtanlage und auch die Grundrisseinteilung des Gartens entsprechen genau dem historischen Original eines Bauerngartens. Wussten Sie, dass es in den 30er Jahren keine Tomaten und Bohnen im Bauerngarten gab und die Verwendung von Gewürzkräutern sich auf Schnittlauch, Petersilie, Kresse, Liebstöckel, Majoran und Dill beschränkte? Im hiesigen Museum werden mehr Blumen, Kräuter und Gemüse angepflanzt als früher üblich, um dem Besucher die Vielfalt und Möglichkeiten eines alten Bauerngartens darzustellen. *Taufkirchener Straße 24, Erding*

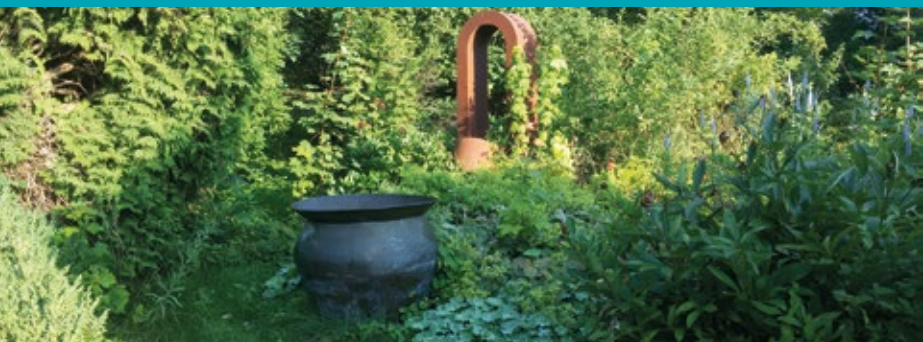


Bauerngarten in Aufkirchen

Wer den Blick über den Zaun auf einen privat angelegten und gepflegten Bauerngarten werfen möchte, kann dies gleich neben der Kirche in Aufkirchen wagen. Der Garten ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. *Notburgaweg, Aufkirchen*



Wanderungen, Naturlehrpfad



Nach Hallnberg und Neufahrn



Hungersberggrunde



Zum Müllner Brünnel

In Walpertskirchen hat der Arbeitskreis Naturschutz einen Lehrpfad angelegt. Diesen können Sie bei den Wanderungen in Walpertskirchen „ergehen“. (Die Wanderung finden Sie auf der Rückseite der Karte und unter www.freizeitportal-erding.de)

AUSSICHTSPUNKTE



Hungersberggrunde

Erreichbar über die Wanderung W8

Eine sehr schöne Aussicht auf St. Wolfgang erleben Sie auf der sog. Hungersberggrunde.



63

Mais bei Isen*Erreichbar über die Wanderung W9*

Einen wunderbaren Blick über Isen bietet sich von der Anhöhe bei Mais. Erreichen können Sie diese Anhöhe über die Wanderung „Zum Müllner Brünnel“ mit Start entweder in Buch am Buchrain oder in Isen. Beide Wanderungen findet Sie auf der Kartenrückseite und unter www.freizeitportal-erding.de.

64

Hinterberg und Andrebauernkapelle

Von Hinterberg und der Andrebauernkapelle bei Oberlohe (beides liegt zwischen Dorfen und St. Wolfgang) haben Sie eine hervorragende Aussicht auf das Hügelland hinterm Isental und ins untere Goldachtal. Beide Punkte liegen auf bzw. nahe der Radtour des Landkreises Erding 4A, der Verlängerung der Tour 4 – Zum Heiligen St. Zeno nach Isen.

Zufahrt über Thal 2, Dorfen



Regionale Schmankerl aus dem eigenen Hofladen

-  Wendl's Hofladen, Harlachen 6, 85467 Neuching, Tel. 0 81 21 - 6 16 96
Fleisch- u. Wurstwaren, Eier, Brot, u.v.m
-  Doisl Hof, Tannenstraße 34, 85435 Erding/Pretzen, Tel. 08122 - 2 28 81 11
Milch, Käse, Gemüse und Obst
-  Voglrieder Rosmarie, Oberschwillach 1a, 85669 Pastetten, Tel. 0 81 21 - 22 57 28
Obst
-  Gärtnerei Hagl, Dachauer Straße 6, 85435 Erding, Tel. 0 81 22 - 1 34 92
Blumen, Pflanzen u. v. m.
-  Ippisch Werner, Fliederweg 13, 85445 Oberding/Notzing, Tel. 0 81 22 - 2 09 16
Erdbeeren, Himbeeren etc.
-  Stemmer's Hofladen, Erdinger Straße 6, 85445 Oberding/Niederding, Tel. 0 81 22 - 2 29 67 47
Kartoffeln, Gemüse, Obst, Milchprodukte, Honig, Mehle, Nudeln
-  Strigl's Hofladen, Erdinger Straße 27, 85445 Oberding/Niederding, Tel. 01 70 - 9 93 91 57
Kartoffeln, Rote Beete, Gemüse, Eier
-  Biohof Lex, Lorenz Lex, Emling 17, 85461 Bockhorn, Tel. 0 81 22 - 94 48 49
versch. Getreide und Getreideprodukte (z. B. Müsli)
-  Daimer Hofverkauf, Kirchberg 1, 85445 Oberding, Tel. 01 70 - 9 71 30 03
Kartoffeln und Gemüse
-  Heimatkunst, Herrnstraße 19, 85445 Oberding/Niederding, Tel. 01 70 - 3 21 34 21
Holz Kunstwerke
-  Renner Anton, Hauptstr. 7b, 85469 Walpertskirchen, Tel. 0 81 22 - 95 92 00
Eier
-  Oforis Style, Buchenstraße 10, 85469 Walpertskirchen, Tel. 01 71 - 7 32 43 99
Nudeln und Nudelsoßen
-  Bauernhofeiss Stangl, Stalleringer Straße 12, 85457 Hörlkofen, Tel. 0 81 22 - 68 02
Speiseeis
-  Naturlandhof Brandl, Erdinger Straße 18, 85669 Reithofen, Tel. 0 81 24 - 91 02 68
Fleisch- und Wurstwaren, Honig, Getreide, Mehl, Apfelsaft, Brot
-  Bäckerei Gruber Hofmarkstraße 17, 84427 St. Wolfgang, Tel. 0 80 85 - 2 03
Backwaren
-  Blumen Flei, Buchrainstraße 5, 85669 Pastetten, Tel. 0 81 24 - 15 25
Blumen und -gebilde
-  Pointner Edelbrände, Lindenstraße 13b, 84424 Isen/Pemmering, Tel. 0 81 24 - 52 73 96
Brände, Liköre, Geister

Bauernmärkte

Auf den Bauernmärkten im Landkreis Erding werden frische und hochwertige Produkte aus heimischer Produktion verkauft. Die Direktvermarkter legen Wert auf höchste Qualität und absolute Frische der angebotenen Lebensmittel und Waren. Das umfangreiche und vielfältige Angebot richtet sich natürlich immer nach der Saison. Neben den klassischen Bauernmarkt-Produkten können Sie auch regionale Spezialitäten wie z. B. Hauberlinge oder Schuxen als Leibspeise für sich entdecken.



82 Erding

Der Bauernmarkt befindet sich im Bauernhausmuseum des Landkreises Erding und ist jeden Freitag von 12 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.
www.landkreis-erding.de/kultur-bildung-sport/bauernhausmuseum
 Taufkirchner Str. 24, Erding

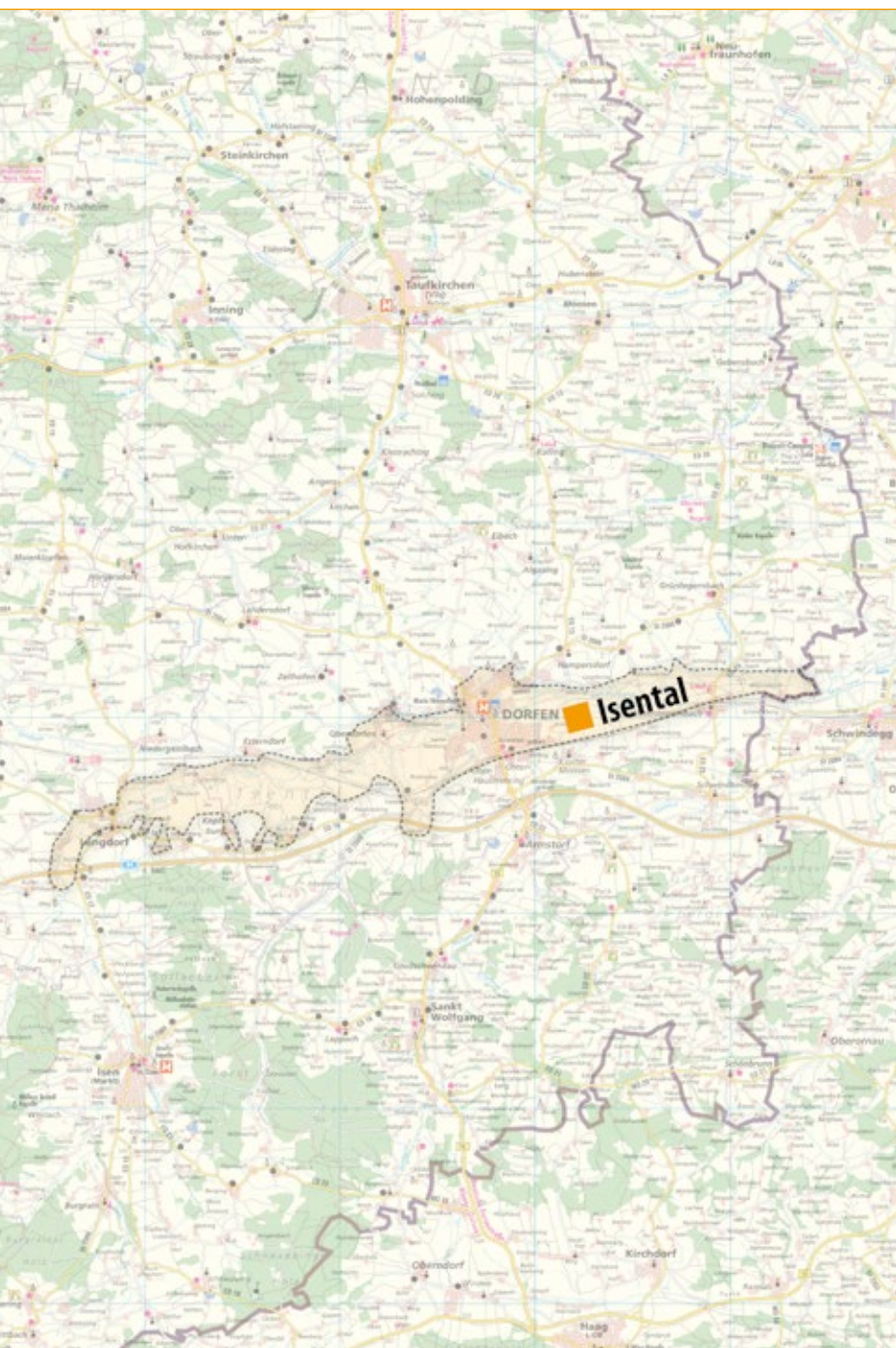
83 Isen

Der Bauernmarkt Isen ist von März bis Dezember immer freitags von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet. *Raiffeisenstraße 2, Isen*

■ Isental

Mit seinen Höhenzügen und Talsenken ist das Isental ein Ausläufer der Altmoränen. Das Isental bildet einen eigenen, kleinen Lebensraum. Westlich von Dörfern ist es eine Auenlandschaft, durchflossen von der mäandrierenden Isen. Östlich von Dörfern haben sich Reste eines Niedermoores erhalten. Die Isen entspringt bei Lacken (Gemeinde Maitenbeth, Landkreis Mühldorf am Inn) und prägt eine der (noch) naturbelassenen Landschaften Altbayerns: Das Isental. Ihren Namen hat die Isen vom indogermanischen Wort „eis“, was „sich heftig und schnell bewegen“ bedeutet. Die Isen mündet nach 76 Kilometern zwischen den Ortsteilen Kronberg und Unterau (Gemeinde Winhöring) in den Inn.







Linden- und Birkenallee Dorfen

Verlassen Sie die Stadt Dorfen zu Fuß in Richtung Süden, erwartet Sie ein einmaliges Naturidyll. Die unter Naturschutz stehende Birkenallee ist längst zum Naherholungsgebiet für die Dorfener Bürger geworden. Nach der Bahnschranke wird aus der Birkenallee eine ebenfalls als Naturdenkmal deklarierte Lindenallee. Dieser schmale Weg führt hinauf bis zur Kapelle am Rande des sog. Fürmetzhölzls. Von hier haben Sie einen traumhaften Blick über die Stadt Dorfen und das Isental.

Zugang über Birkenallee, Dorfen



Der Storch in Dorfen - 1

In der Isenstadt hat ein Storchenvogelpaar ihren Horst erneut besiedelt. Ihre bayerische Niststätte haben sie auf einem stillgelegten Schreinerereikamin errichtet.

Buchbacher Straße 25, Dorfen



Der Storch in Dorfen - 2

Die milden Winter, die in der Region herrschen, machen dem Storch als großem Vogel kaum etwas aus.

Wärme kann er wesentlich besser speichern, als kleine Singvögel, die immer bei uns überwintern. Direkt neben dem Bauhofgelände hat ein weiteres Storchenvogelpaar seinen Horst bezogen.

Schießhallenplatz, Dorfen

Ein Blick auf das Isental

Das Isental ist ein eiszeitlich geformter Talraum zwischen Tertiärhügelland im Norden und der Altmoränenlandschaft im Süden. Die Isen ist somit ein typischer Hügellandfluss mit einer breiten Talausformung.

Prägend für das Isental ist der weitaus naturnahe Verlauf des Gewässers mit seinen weiten Flussschleifen (Mäandern) und der überwiegend als Grünland genutzten Aue. Dieses gehört zu den wenigen Tälern im Landkreis mit noch weit verbreiteter Grünlandnutzung und größeren Feuchtgebietskomplexen. Vor allem östlich von Dorfen ist die ursprünglich ausgeprägtere Talvermooring noch gut zu erkennen. Aus Sicht des Artenschutzes bietet dieser Naturraum wichtige Lebensräume für viele heimische Tiere, insbesondere Wiesenbrüter, Insekten und Amphibien.



Gärten & Parks



87 Isenauenpark Dorfen

Der Isenauenpark, ca. 500 Meter östlich der Dorfer Innenstadt gelegen, ist eingebettet zwischen dem Flusslauf der Isen und dem Isenflutkanal. Viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten finden hier ihren Lebensraum, wie beispielsweise die Wasserfledermaus oder die Sumpfschwertlilie. Auf gemähten Wiesenwegen lädt der Park zum Spazieren und Entspannen ein. *Zugang über Flutkanal*

88 Stadtpark Dorfen

Im Südwesten Dorfens, an der Rückseite des Rathauses gelegen, befindet sich der Stadtpark. Er wurde bereits im 19. Jahrhundert auf Anregung des damaligen Vorsitzenden des Verschönerungsvereins, Josef Michel, angelegt. Neben dessen Denkmal birgt der Park auch ein Denkmal an die Heimatvertriebenen des 2. Weltkrieges und ein geschmiedetes Kreuz für Dominikus Paulus (1802-1870), einem Dichter aus Dorfen. Ein kleiner Teich mit Brunnenfontäne, ein Feldschach, Kinderspielgeräte und viele Bänke sorgen für einen angenehmen Aufenthalt im grünen Herzen der Stadt. Sie möchten noch weiter ins Grüne? Dann folgen Sie der nach Süden führenden Birkenallee, an der links und rechts die Krautgärten, die ehemals zu den Häusern der historischen Altstadt gehörten, liegen. Nach den Gärten biegt der Weg rechter Hand zum Skulpturenweg am Überlaufbecken ab. *Am Stadtpark, Dorfen*





Skulpturenweg Dorfen

Dieses sehr geschätzte Naherholungsgebiet bietet vielen Tier- und Pflanzenarten einen besonderen Lebensraum. Skulpturen verschiedener Künstler säumen den Rundweg. Inmitten des westlichen Beckens steht das von Gabriele Obermaier geschaffene „Stellvertreterhaus“ – eine Erinnerung an die vergangenen Hochwasser in Dorfen. Auch „Dorfen an der Isen“, ein Werk von Andres Klimbacher, das beim Holzbildhauer-Symposium des Landkreises Erding entstanden und ein Teil der SKULPTOUR II ist, hat am Überlaufbecken seinen Standort. Eine kleine Insel, durch einen Steg mit dem Ufer verbunden, ein Spielschiff aus Stein, das am Seerand liegt, die Seearena, Stege und Bänke laden zum Verweilen und Entdecken ein. Im Winter wird die zugefrorene Wasseroberfläche gerne von Eisläufern und Eisstockschiern genutzt. Nach Umrundung des Überlaufbeckens führt der Weg über die Birkenallee zurück zum Stadtpark. *Zugang über Birkenallee, Richtung Stadtmitte*



Wanderungen, Naturlehrpfad



Nach Holnburg über Embach und Waidach

Direktvermarkter



Direktvermarkter „echt erding“ Claudia's Kräuterschule,
Wallbergstraße 11, 84405 Dorfen, Tel. 08081 - 33 64
Kräuterführung, Wildkräuterseminar u. v. m.

Radfahren & Genießen



Radtour „Genussroute“

Das Isental ist nicht nur landschaftlich ein Schmankerl, sondern auch im wahrsten Sinn des Wortes eine Gaumenfreude. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat 2018 im Jubiläumsjahr „100 Jahre Freistaat Bayern“ unter allen bayerischen Orte, Städten und Gemeinden „100 Genussorte“ gekürt. Das Obere Isental gehört mit St. Wolfgang, Dorfen und Isen zu den Gewinnern. Diese Radtour führt vorbei an allen Genussperlen des „Genussorts“. Auf rund 40 Kilometern Länge finden sich elf Betriebe, die wie Genussperlen aufgereiht sind.

81 Pointner Edelbrände

Siglinde und Benedikt Pointner – beide ausgebildete Edelbrandsommeliers, haben sich die Herstellung von besonderen Edelbränden aus lokalen, regionalen Obstsorten zum Ziel gesetzt. Ihr Anspruch besteht darin, die hiesigen Obstsorten sortenrein zu brennen, mit dem Ergebnis, charaktervolle Edelbrände herzustellen. Hier zählt die Qualität und das Individuelle. Neben den Bränden sind in der Zwischenzeit auch eine Reihe von Liköre im Sortiment. Ein besonderes Schmankerl ist zum Beispiel der Likör aus grünen Walnüssen. Alle Produkte entstehen in Handarbeit, die Früchte sind natürlich handverlesen. Auszeichnungen: Bayerischer Staatsehrenpreis für Edelbrenner 2014 und 2018.

Lindenstr. 13b, 84424 Isen/Pemmering | www.pointner-web.de

91 Gasthof Klement

Dieser Betrieb wird empfohlen im „Gault Milleau“ – der Reiseführer für Genießer. Aber nicht nur kulinarisch kommt der Besucher hier auf seine Kosten. „Der Klement“ verfügt auch über eine Kleinkunstbühne, auf der schon viele sehr bekannte Künstler wie z. B. Monika Gruber, Gerhard Polt, Biermösl Blosn, Rolf Miller, Dieter Hildebrandt, Wellküren und Martina Schwarzmann aufgetreten sind.

Münchener Str. 3, 84424 Isen | www.gasthof-klement.de



Gasthaus zum Schex

Hier hält der Meisterkoch Anton Silbernagel die Ehre der weiß-blauen Küche hoch. Beim „Schex“ werden die Schweinshaxen täglich frisch im Holzofen gebraten und in der eigenen Metzgerei wird noch selbst gewurstet. Milz- und Weißwürste dürfen „kälbern“ genannt werden, weil sie größtenteils feinstes Kalbfleisch enthalten. Ebenso findet man frische Innereien wie Leber, Lunge, Bries oder Zunge vom zarten Milchkalb auf der Speisekarte.

Hofmarkstr. 1, 84427 St. Wolfgang | www.schex-das-wirtshaus.de



Hofkäserei Hodersberg

Die Kunst eines guten Käses beginnt beim Hartinger in Hodersberg auf den Wiesen und Feldern vor der Haustür. Eine ökologische Bewirtschaftung der Felder und der artgerechte Umgang mit den Tieren sind beim Hartinger unerlässlich. Mit einer minimalen Bodenbearbeitung der Äcker und mit Mischfruchtanbau gedeihen gleichzeitig mehrere Kulturen. Die Tiere haben das ganze Jahr Auslauf im Freien und freuen sich im Sommer über saftige Weiden. Die beste Grundlage für guten Käse!

Hodersberg 1, 84427 St. Wolfgang | www.hofkaeserei-hodersberg.de

Einkaufsmöglichkeiten:

Bauernmarkt Erding, Bauernmarkt Dorfen und Bauernmarkt Isen



Johanna's Senf

Johanna setzt auf Regionalität. Somit sind die meisten Partner, Lieferanten und Produkte aus Dorfen und Umgebung. Frisch gemahlene Senfmehle, natürliche Zutaten und die Lagerzeit machen den Geschmack des hand- und hausgemachten Senfs aus. Ob Honig-Senf-Dip, Grillsenf, Biersenf oder das Original, die Cremigkeit bringt keiner der „Großen“ so hin. „Und geschmacklich ist unser Senf sowieso a Wucht! Einfach guad! Johanna's – mehr brauchts net!“ (Johanna Streibl)

Haager Str. 55 - 57, 84405 Dorfen | Tel. 0151 - 58 44 04 83 | www.johannas-senf.de

Einkaufsmöglichkeiten:

Dorfen: Metzgerei Widl, Rosenastr. 4

Getränke & Vinothek Kratzer, Bahnhofstr. 4

Metzgerei Feckl, Schwindkirchen 24

Kramerei am Kreisel, Ludwig-Mertl-Str. 1

Bäckerei Kern, Erdinger Str. 11

Sankt Wolfgang: Hofmetzgerei Wimmer, Klaus 6

Inning am Holz: Sonnendorfer Hofladen, Sonnendorf 5



Metzgerei Widl

Hier weiß man, wo das Fleisch herkommt: von regionalen heimischen Bauern. Man kennt hier die Tiere und die Menschen und unterstützt somit die hiesige Landwirtschaft.

Rosenaustraße 4, 84405 Dorfen | www.metzgerei-widl.de



Metzgerei Feckl

Der Familienbetrieb in dritter Generation legt großen Wert auf beste Qualität, Kundenzufriedenheit und Tradition. Mit Tieren aus der Region, die ausschließlich mit natürlichen, nicht gentechnisch veränderten Futtermitteln gefüttert werden, wird eine einwandfreie Fleisch- und Wurstqualität garantiert. *Schwindkirchen 24, 84405 Dorfen | www.metzgerei-feckl.de*



Bräu z'Loh

In der Heimat von Georg Lohmeier, Schriftsteller und Autor des „Königlich Bayerisches Amtsgericht“ werden seit 1928 in der kleinen Brauerei in Loh nach dem bayerischen Reinheitsgebot von 1516 Bierspezialitäten gebraut. In vierter Generation steht heute die Braumeisterin Barbara „Babsi“ Lohmeier-Opper am Läuterbottich und braut zwölf verschiedene Biersorten. Ganz nach dem Motto „Mia san Bier“ legt sie dabei großen Wert auf Tradition - das Reinheitsgebot und das handwerkliche Arbeiten.

Bräu z'Loh: Brauerei Nikolaus Lohmeier, Loh 7, 84405 Dorfen | www.braeuzloh.de



Heumilchkäserei Franzl

Urtlfing 5, 84405 Dorfen | biohof-franzl@urtlfing.de



Bäckerei Hoferer

Hans-Schöberl-Weg 1, 84405 Dorfen/Grüntegernbach | www.hoferer.eu



Hofbrennerei Oberkorb

In der Hofbrennerei Oberkorb werden Obstbrände der internationalen Spitzenklasse aus alten, unbehandelten Obst- und Beerensorten aus dem tertiären Hügelland gebrannt und veredelt. Obstsorten, die unsere Großmütter und -väter gekannt haben und von denen viele heute nicht einmal mehr wissen, dass es sie je gegeben hat. Auszeichnungen: Staatsehrenpreis 2014 in Bayern, seit Jahren Spitzenplätze beim World Spirits Award. **Oberkorb 1, 84405 Dorfen | Tel. 08086 - 13 71, info@hofbrennerei.de**

Bauernmärkte

Auf den Bauernmärkten im Landkreis Erding werden frische und hochwertige Produkte aus heimischer Produktion verkauft. Die Direktvermarkter legen Wert auf höchste Qualität und absolute Frische der angebotenen Lebensmittel und Waren. Das umfangreiche und vielfältige Angebot richtet sich natürlich immer nach der Saison. Neben den klassischen Bauernmarkt-Produkten können Sie auch regionale Spezialitäten wie z. B. Hauberlinge oder Schuxen als Leibspeise für sich entdecken.



Dorfen

Der Bauernmarkt in Dorfen findet befindet sich im Forsterstadel am Flutkanal und hat jeden Freitag von 11 - 16 Uhr geöffnet.



Isen

Der Bauernmarkt Isen ist von März bis Dezember immer freitags von 9:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet.

Raiffeisenstraße 2, Isen

Veranstaltungen



Jährlich bieten wir folgende Kurse/Lehrgänge an

Kreisobstlehrgarten

www.kgl-erding.de

- Obstbaumschnittkurs in Theorie und Praxis
- Weinschnittkurs in Theorie und Praxis
- Wildkräuterführung
- Beerenobstschnittkurs in Theorie und Praxis
- Apfelsortenbestimmung am Gartlertag Sankt Wolfgang (03.10.)

Bauernhausmuseum

www.landkreis-erding.de/kultur-bildung-sport/bauernhausmuseum

- Wild- und Gewürzkräuterführung,
- Sensen- und Dengelkurs, Praxiskurs
- Gemüseanbau im Hausgarten, Vortrag
- Mit Blühflächen Insektensterben vorbeugen

Landratsamt Erding

- „Gartengestaltung“ Seminar



Weitere Angebote/Veranstaltungen finden Sie unter

www.kdw-erding.de
www.vhs-erding.de
www.huberhofladen.de
www.wild-er-leben.de

Gartlertag Sankt Wolfgang (jedes Jahr am 3.Oktober)

Der Apfel steht im Mittelpunkt des Festes, beim Schaupressen und der Sortenbestimmung durch Pomologen sowie in einer ganz eigenen Ausstellung. Seit 2001 gibt es sogar eine Apfelkönigin, die den Verein und die Äpfel repräsentiert und bewirbt. Allerlei regionale Spezialitäten, von Gemüse über Heil- und Wildkräuter bis hin zu Weinen, Marmeladen, Käse und Honig, finden Sie auf dem traditionellen Bauernmarkt. Möchten Sie Zimmerpflanzen gegen kleine Apfelbaum-Setzlinge eintauschen? Dann sollten Sie auf der Pflanzentauschbörse der Gartenbauer vorbeischaun. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben hausgemachtem Gebäck und Kaffee des Vereins versorgen Sie die Maibaumfreunde Armstorf mit deftigeren Spezialitäten. Blasmusik, Führungen, eine Hüpfburg für die kleinsten Gartenfreunde und vieles mehr bilden ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

WEITERE FREIZEIT-INFORMATIONEN



Im Landkreis Erding

gibt es einiges zu entdecken und zu erleben:
Über Sehenswertes und Kultur, Brauchtum
und Tradition bis hin zu Sport und
Erholung spannt sich der Bogen.

Wanderbroschüre

Egal ob ein entspannter Spaziergang oder
anspruchsvolle Touren mit steilen Anstiegen
und traumhaften Ausblicken – es wird für
jeden der richtige Weg dabei sein.

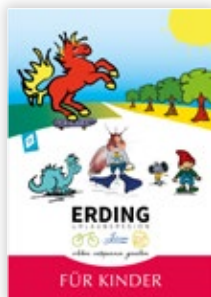


Radlkarte – Erlebnistouren mit Rad und E-Bike

Ob eben oder hügelig, lang oder kurz – es erwarten Sie
abwechslungsreiche und bestens beschilderte Radtouren
durch unseren wunderschönen Landkreis. Sie wollten
schon immer einmal mit einem E-Bike fahren? Dann leihen
Sie sich an einer der vielen Verleihstationen ein E-Bike
aus und erkunden Sie den Landkreis Erding.

Der Landkreis Erding für Kinder

Ob Klettern, Schwimmen, Wandern oder
ein Besuch bei den Dinosauriern, ob draußen
in der Natur oder auch Indoor – im
Landkreis Erding gibt es für Kinder
viel zu entdecken und erleben.



Alle Broschüren und Karten sowie weiteres Informationsmaterial erhalten
Sie beim Landratsamt Erding, bei den Gemeinden im Landkreis sowie bei
der Tourist-Info am Schönen Turm in Erding. Die Broschüren finden Sie
außerdem als PDF-Version unter www.landkreis-erding.de/tourist



Ihre Gastgeber

im Landkreis bieten Ihnen vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten, von der klassischen Hotellerie über gemütliche Gasthöfe und Pensionen bis hin zu familienfreundlichen Angeboten wie Ferienwohnungen, Camping oder Urlaub auf dem Bauernhof/Landhof.

Bayerische Wirtshauskultur

Urige Wirtshäuser sind das Sinnbild bayerischer Gemütlichkeit und zählen seit dem Mittelalter zur bayerischen Tradition. Im Landkreis Erding finden Sie eine Vielzahl an Gasthäusern, die diese jahrhundertalte Tradition fortführen und mit der Moderne vereinen.



IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Erding, Kreisentwicklung

Alois-Schießl-Platz 2 | 85435 Erding | ☎ 08122 / 58 - 13 42 | tourismus@lra-ed.de

Redaktion: Landratsamt Erding

Text: Carmen Mittermeier, Michael Klinger

Bildmaterial: Landratsamt Erding, Peter von Felbert, Bodo Gsedl

Layout: Landratsamt Erding

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

GPS: Leo Rauschecker

Stand: 2025

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Das Landratsamt Erding übernimmt keine Gewähr für den Zustand der Wegbeschaffenheit. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden.

www.freizeitportal-erding.de

**„Dumme rennen,
Kluge warten,
Weise gehen in den Garten“**

Rabindranath Tagore



LANDKREIS
ERDING